Gesunde Arbeitsorganisation der Zukunft

Die Steuerberatungskanzlei Sykora in Purkersdorf hat digitale Technik auf dem aktuellsten Stand eingeführt und das besonders erfolgreich mit gesundheitsförderlichen Maßnahmen verbunden.



ürgen Sykora (41) ist Steuerberater in dritter Generation. Die Kanzlei Sykora J wurde 1964 gegründet und zunächst von seinem Stiefgroßvater und dann von seinem Vater geführt, der ab 2014 Maßnahmen für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) in dem Dienstleistungsunternehmen umgesetzt hat. Das Thema "Gesundes Führen" stand dabei im Zentrum. Er selbst hat den Betrieb ab 2016 übernommen und Informationstechnologie auf dem aktuellsten Stand eingeführt. "Das war auch deshalb notwendig, weil wir in den vergangenen Jahren erfreulicherweise von neun auf 26 Mitarbeitende angewachsen sind und eine zweite Betriebsstätte eröffnet haben",

erzählt der Geschäftsführer. 2019 wurde ein leistungsfähigerer Server angeschafft, die Telefonanlage auf Voice over IP umgestellt, die Computerarbeitsplätze wurden neu ausgestattet und jeder Mitarbeitende bekam einen neuen Rechner, zwei Bildschirme, Boxen und eine Kamera. Weiters wurde dem gesamten Team die Möglichkeit angeboten, bis zu fünf Tage pro Woche im Homeoffice zu arbeiten, mit demselben technischen Standard zuhause wie im Büro.

Ab Jänner 2020 wurde die digitale Transformation des Unternehmens im Rahmen des vom Fonds Gesundes Österreich geförderten Projektes für BGF 4.0 "Gesunde Arbeitsorganisation der Zukunft" begleitet. Zunächst wurde dabei der IST-Stand an digitalem Equipment erhoben. Anschließend wurden in drei Fokusgruppen mit den Beschäftigten Maßnahmen erarbeitet, wie die Digitalisierung möglichst gesundheitsförderlich gestaltet werden kann. Mitten im Projekt erreichte die COVID-19-Pandemie Österreich. Am 16. März 2020 wurde der erste bundesweite Lockdown ausgerufen. "Den Betrieb vollständig auf das Arbeiten im Homeoffice umzustellen, war anfangs eine Herausforderung", erinnert sich Jürgen Sykora: "Doch im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen waren wir durch das Projekt gut vorbereitet."



"Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen waren wir 2020 durch das Projekt gut auf das Arbeiten im Homeoffice vorbereitet."

JÜRGEN SYKORA, GESCHÄFTSFÜHRER DER STEUERBERATUNGSKANZLEI SYKORA

Der Zeitdruck wurde reduziert

Eine wichtige gesundheitliche Herausforderung, die von den Beschäftigten bei dem Projekt für BGF 4.0 besonders häufig angesprochen wurde, ist der Zeitdruck bei der Arbeit. Um ihn zu reduzieren, wurde ebenfalls auf eine digitale Lösung gesetzt. Gemeinsam wurde beschlossen, ein Kommunikations- und Arbeitsmanagementsystem anzuschaffen. Nach eingehenden Recherchen wurde dafür ein Tool ausgewählt, das besonders flexibel und einfach genutzt werden kann. Die Software, die nunmehr in der Kanzlei Sykora eingesetzt wird, kann nicht nur für Videokonferenzen verwendet werden, sondern unter anderem auch dafür, Arbeitsaufgaben zu dokumentieren und bei Bedarf zu delegieren sowie Termine detailliert zu planen. Um die Lärmbelastung im Büro zu verringern, wurden Teppichböden ausgelegt, Headsets mit zwei Kopfhörern zum Telefonieren angeschafft und

sogar leisere Tastaturen für die Com-

Der wertschätzende Umgang miteinander und das Einstehen der Kolleginnen und Kollegen füreinander waren ebenfalls ein wesentlicher Inhalt des Projekts für BGF 4.0. Für die fünf Abteilungen des Unternehmens – das Sekretariat, die Buchhaltung, die Bilanzierung, die Personalverrechnung und die Berufsanwärter:innen – wurde jeweils die Funktion einer Teamsprecherin oder eines Teamsprechers eingeführt. "Jede:r Beschäftigte übernimmt diese Aufgabe im Monatsrhythmus und der Austausch zwischen den Abteilungen findet dann in regelmäßigen Teamsprecher:innen-Meetings statt", erklärt Jürgen Sykora. Das Homeoffice wird inzwischen in seinem Unternehmen von den Beschäftigten ein oder zwei Tage pro Woche genutzt und manche kommen auch die ganze Woche lieber ins Büro.

Ich vertraue meinen Mitarbeitenden

Wie sieht er seine eigene Rolle als Geschäftsführer? "Meine Tür steht stets offen, und ich sehe meine Funktion nicht als Kontrolleur, sondern vertraue meinen Mitarbeitenden voll und ganz. Ich versuche ihre Stärken zu stärken und areife dort ein, wo ich Konflikte erkenne", antwortet der Unternehmensinhaber und ergänzt, dass ihn – auch in Bezug auf Personalfragen – die gesundheitsförderlichen Maßnahmen in seinem Betrieb wesentlich unterstützt hätten. Künftig wird er sein Know-how in der Betrieblichen Gesundheitsförderung auch in Vorträgen an der Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen weitergeben. Zudem hat er mit einem Team von Fachleuten eine ganzheitliche Unternehmensberatung gegründet, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Im Mai 2023 wurde das erfolgreiche Projekt "Arbeitsorganisation der Zukunft" auch mit dem vom Fonds Gesundes Österreich ausgeschriebenen BGF-Preis in der Kategorie "Arbeitswelt 4.0" vom Österreichischen Netzwerk BGF ausgezeichnet. Der BGF-Preis ist die höchste Auszeichnung im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung in Österreich. Jener des FGÖ für BGF 4.0 wird an Unternehmen vergeben, die Digitalisierungsmaßnahmen besonders erfolgreich in gesundheitsförderlicher Weise umgesetzt haben.

INFO & KONTAKT

Projektleiter:

Jürgen Sykora Tel. 02231/635 66-11 j.sykora@kanzlei-sykora.at

Zuständiger Gesundheitsreferent beim FGÖ:

Gert Lang Tel. 01/895 04 00-210 gert.lang@goeg.at